

Kleine Anzeigen des „Courier“ haben Erfolg

Ärzte.

Dr. B. Stoller, Arzt und Chirurg. 404 Sterling Trust Bldg. Regina.

Dr. L. Schulman, Arzt und Chirurg. Spricht Deutsch. 105-20 St. W. Eastatoon, Sask.

A. S. SINCLAIR, Arzt, Chirurg und Geburtshelfer. West Side Eastatoon, 123 - 20th St. W.

Dr. A. Singer, Deutscher Zahnarzt. West Side Eastatoon, 123 - 20th St. W.

Dr. J. Neuman, teilt den Einwohnern von Eastatoon und Umgebung mit, daß er ein ganz modernes Zahnarztbüro eröffnet hat in 201-202 CPR Bldg.

Apotheken.

Deutsche Apotheke, B. Waffig, Eigentümer. Empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsstoffe etc. etc. in nur bester Qualität.

Optiker

J. E. McClung, Optiker. Zimmer 813-814 McCollum-Hill Gebäud., Regina, Sask.

EYES EXAMINED GLASSES FITTED. F.T. PARKER, EYESIGHT SPECIALIST. 1819 SCARLETT ST. PHONES 4024-226

Erfinder!

Schreiben Sie um Einzelheiten über Anmeldung eines Patents für Ihre Erfindung. Strengste Diskretion. Gebühren mäßig. E. Weisse, 975 William Ave., Winnipeg, Phone 27458.

Reinigung

Senden Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu My Wardrobe and Dry Cleaning and Tailoring, 1843 Robinson St., Regina. — Mäntelreinigung, trockengereinigt u. gebügelt für \$1.50.

Erwähnen Sie „Courier“ bei allen neuen Einkäufen!

Bahnärzte

Dr. W. J. Mooney, Zahnarzt. Office Phone 6572, Ref. Phone 3384 213-14 McCollum-Hill Bldg. Regina, Sask.

Dr. C. S. Weiser und L. B. Gemmill, Zahnärzte, 203-204 Westman Chambers, Hofe Straße, gegenüber der Stadthalle, Telefon 4962, Regina.

Dr. H. Joffe, Zahnarzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask. Es wird Deutsch gesprochen. Office Telefon 6732; Haus-Tele. 5811.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt Regina. 105-108 Westman Chambers, Hofe Straße. — Telefon 2937.

Dr. B. J. Gittermann, Zahnarzt. 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telefon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr.

Rechtsanwälte

Dörner & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundbesitz. — Zimmer 801-803 Sterling Trust Bldg., Hofe Straße, und Hofe Avenue.

TINGLEY & MALONE, H. R. Tingley, R. G. J. C. Malone. Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare. 715 McCollum-Hill Bldg. Regina, Sask.

Noonan, Fraser & Friedgut, Advokaten, Rechtsanwälte, Notare. Phone 8325. — Wir sprechen Deutsch. H. A. Friedgut, H. A., R. B. J. A. Fenner, H. A., E. D. Noonan. — Büros in Dillie und Wilcox. — 503-504 Northern Crown Bldg. Scarth St., Regina, Sask.

MacKinnon, Rutherford & MacLean, Rechtsanwälte, Notare, usw. 1863 Scarth St., Regina, Sask. H. G. MacKinnon, H. A. Rutherford, G. A. Rowand, H. A. MacLean, H. A., R. B. Büros in Goldbark und Carl Grey.

N. W. Shaffer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtsfragen. National Trust Bldg., 2nd Ave., Eastatoon, Sask. Phone 6042.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104, Dorfe Bldg. — James Balfour, R. G. C. Charles W. Hoffman, Rechtsanwälte für die Bank of Montreal.

Adam Hudt, Real Estate and Versicherung, Eideskommisär und Notar. Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamenten usw. Versicherungen: Lebens- und Hagel-Versicherung. Geben gegen Feuer und Diebstahl. Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Vancouver, B. C. Farmen, Häuser und Land kaufen Sie am besten bei M. H. Paulif, Real Estate. 441 Seymour Street, Vancouver, B. C. Phone: Seymour 3836.

Geld zu verleihen auf verbessertes farm- und Stadteigentum. International Loan Co. 404 Trust & Loan Bldg., Winnipeg.

Hotels

Deutsches Restaurant, N. Romaniewicz, 1324-10. Ave. Phone 8963. Das beste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtviertels. Beste und freundlichste Bedienung. Besuchen Sie uns wenn nächstes Mal in Regina. Gute Mahlzeiten. — Gute Betten. Wichtige Preise. Renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Hotel Regina, (früher Victoria Hotel) 1734 Oiler Straße, Regina, Sask. Zwischen 10. u. 11. Ave. an der Westseite des Marktplatzes. Vollständig neu renoviert und eingerichtet. Der „Zammelpfad der Deutschen“ Sehr mäßige Preise August Müller

Metropole Hotel, 1 1/2 Block vom Bahnhof. Deutsches Haus. Alles in erstklassigem Zustand. Beste Bedienung. Zimmer \$1.00 aufwärts, einschließlich Bad. Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen. John R. Jurowski, Regina, Sask.

Hotelsprache oder Deutschsprechen sollte nicht verlernen bei seinem Aufenthalt in Edmonton im HOTEL SPRINGER, 105th St., 3 Eilen Nord von Jasper, Edmonton. einzeln oder ein Geschäft nach alledem deutsch. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise. Besitzer: Gottlieb Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

King Edward Hotel, Eastatoon, Sask. Freundliche Aufnahme. Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten. Man spricht deutsch.

Erstes Wiener Cafe - Restaurant, im Savoy Hotel, 690 Main St. (Nächst E. R. A. Depot.) Winnipeg.

Echte Wiener Küche, — Deutsche Bedienung. — Inhaber: John Polzer.

Barbiere, The Capital Barber Shop, 1787 Hamilton Street, R. Anon, Eigentümer. Große Billardhalle. — Weichwasserbad. — Zigarren und Tabak. Privatabteilungen für Damen. Für Reservierung telefoniere 7768.

Allgemeine Anzeigen, Gestaltin, geschlechtlich geschützt, gibt in einigen Sekunden einen feinen Verband, ist schmerzlos und blutstillend und schützt in jeder Wundspalte. Heilt Schnittwunden und befeuchtet Frostbeulen und Brandwunden. Gestaltin verhindert die Verunreinigung der Wunden, also es gibt keine Entzündung mehr. Jedermann ist Käufer. Senden Sie \$1.00 für Sample und schreiben Sie für Agenten-Preise. Kein Kapital notwendig. E. Jentskowski, Leader, Sask.

Offene Stellen

Gesucht wird ein Formarbeiter, der mit dem Finger vertraut ist, für die Ernte und Treiben. Offerten erbeten an Box 151, Coreburn, Sask.

Heiratsgesuche.

Strebsamer deutscher Farmer, 30 Jahre alt, mittlere Figur, kathol., wünscht mit jungen Mädchen oder Witwe zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Einheirat auf Farm angenehm. Bitte, Bild im ersten Brief beizufügen. Berücksichtigung angefordert. Briefe zu richten an Box 68, „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina.

Stellensuche

Deutsches Mädchen, erfahren und tüchtig in allen vorkommenden Hausarbeiten, sucht Stellung als Haushälterin. Anfragen an Box 53, „Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Zwei Deutsche, 4 Jahre im Land, mit allen Handarbeiten vertraut, suchen eine Farm zum Renten, mit voller Ausrichtung zwecks späteren Kauf. Antwort zu richten an Box 73, „Courier“, 1835 Halifax St., Regina.

Heirat

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht verlernen bei seinem Aufenthalt in Edmonton im HOTEL SPRINGER, 105th St., 3 Eilen Nord von Jasper, Edmonton. einzeln oder ein Geschäft nach alledem deutsch. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise. Besitzer: Gottlieb Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

Frau H. S. Soloway

202 C.P.R. Bldg., Eastatoon. Behandelt Rheumatismus aller Art und Schlaganfälle. Spricht deutsch und russisch. Telephone 2406. Abends auf Verabredung.

Publizisten,

Schärfen von Schneidinstrumenten aller Art. ANTON DITTON, 2424 Gfite Ave. Regina, Tel. 7869.

Offizielle Nachricht!

Einwanderer, neue und alte, finden bei uns höhere, prompte und treue Bedienung unter besten Umständen in Canada bei: 1. Ausfertigen Passagen für Kan- und Ausland, Seilpassagen, Kontrollen, Zertifikate, Bürgerpapiere, Aktenrollen, Visas, Einreisegeld, etc. etc. 2. Überprüfen und Prüfen der Post, Zertifikate und Akten. 3. Schlichtung über alle Schnellanforderungen. 4. Schlichtung auf Grundbesitz an niedrigen Preisen. 5. Sektoren und andere Besichtigungen. 6. Kauf und Verkauf von Häusern, Grundstücken, Ackerland und Farmen. 7. Rat und Hilfe in Geschäften. 8. Einholerinnen von Geldern hier und von außen. 9. Rechtskonsultation in Verbindung mit Zivil- und Kriminalfällen. J. G. Kimmel, Deutscher Notar. Mehrer 25 Jahre am Platz. Bitte meine weitere Auskunft ford. J. G. Kimmel & Co. Ltd., 645 Main St., Winnipeg, Man.

„Der Courier“ wird von den deutschen Einwanderern als wertvolles Mittel zur Aufklärung über die canadischen Verhältnisse geschätzt und deswegen gerne von ihnen gelesen.

An alle Leser, Dieser Zeitung in Stadt und Land zur gest. Kenntnisnahme, daß meine Adresse jetzt folgende ist: DR. E. K. SAUER, Arzt und Chirurg, Canada Life Bldg., 5. Stock, 114 Avenue. Tag-Phone 8508 — Regina, Sask. — Nacht-Phone 8865-2449. Beherrsche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

Reps, Dr. Williams Sanatorium, 1000 10th St. W., Winnipeg, Man. S. E. K.

British Columbia Colonization Board, 543 Granville St., Rooms 714-715 Tower Bldg., Vancouver, B.C. Anfechtung, Affidavits, Schiffsarten, Geldüberweisung, rechtliche und ärztliche Hilfe.

Cunard Line, Die älteste Schiffs-Linie nach Kanada 1840-1929. Jetzt ist die richtige Zeit fuer die Verlagerungen, um Ihre Familien und Verwandten nach Kanada zu bringen. Schreiben Sie in Ihrer Muttersprache an die Cunard Line und Sie werden vollkommen kostenlose ausführliche Informationen und Hilfe bei der Ausfertigung der notwendigen Schriftstücke bekommen. Wenn die Ihren Familien in Europa Geld schicken wollen, so besorgt die Cunard Line die Ueberweisung zum niedrigsten Satze. Die Cunard Line hat Boerens in allen europäischen Ländern. Diese Boerens werden Ihren Familien und Verwandten in jeder Weise helfen.

Technik und Forschung, Kannibalismus der Urmenschen?

Der Heidelberger Gelehrte Professor Dr. Franz Weidenreich hat bei der Bearbeitung des im Jahre 1925 gefundenen eiszeitlichen Menschenknochens bei Weimar-Ehringsdorf Angaben von Kannibalismus (Menschenfresserei) gefunden, wie dieser noch um die Mitte des vorigen Jahrhunderts bei primitiven Völkern der ganzen Welt gebräuchlich war. Erst die fortschreitende Kultur ließ den Kannibalismus immer mehr verschwinden. Bei den Ältesten Altmenschen waren Menschenopfer und Menschenfresserei gebräuchlich. Griechische und römische Schriftsteller berichten von Stuten, Ibernern, Jren, daß diese Menschenopfer brachten. Aber schon in der vorhistorischen Zeit, aus der keine Handschriften erhalten sind, gab es Kannibalismus. In vielen bronze- und eisenzeitlichen Kulturhöhlen Europas fanden sich meist zerhackene menschliche Knochen mit Nohle, Mähe und eiszeitlichen Instrumenten zusammen. Darunter herrschen Schädel, Teile vom Schädel, einzelne Unterkiefer und deren Bruchstücke vor. An diesen von Kannibalismus gezeugten Knochen beobachtete man in den meisten Fällen Brandspuren und Knochenbeschädigung, die nur der Kannibalismus erzeugen kann. Charakteristisch sind für diese Funde Reste von Kindern, von jungen und weiblichen Menschen. So beschrieb Matiegka einen Fund aus der Bronzezeit Böhmens. Hier waren die Knochen mehrerer Kinder zerhackt, angebrannt, sowie mit Scherben und Mähe vermischt. Die Knochen hatten man der Länge nach gespalten, und die Schädel waren zertrümmert. Man fand auch Reste von einem Schädel, der halbiert worden war. Aber noch ältere Spuren von Kannibalismus kennt man vom Neanderthalmenschen und aus der älteren Steinzeit. Obgleich man damals schon regelrecht die Toten begrab,

Wenigen eines natürlichen Todes starben oder ob sie vergifteten, ob sie regelrecht abgetötet wurden oder ob sie zu Befattungen verzeht wurden, wird wohl vorläufig noch unangeführt bleiben.

Englische Annektion.

(Fortsetzung von Seite 9.) Mitglied des getragenden Rats in Nairobi, der Hauptstadt der Kenia-Kolonie, ausgesprochen, daß man befürchtet, eine künftige englische Regierung könnte einmal daran denken, Deutsch-Ostafrika wieder an Deutschland zurück zu geben. Dem wollte man dadurch einen Riegel vorziehen, daß man das wertvolle Land durch unrentable Bände mit den angrenzenden englischen Kolonien zusammen schließe, so daß es niemals wieder herausgelöst werden könnte. Das auf Herbeiführung des Mandatstatus und auf Annektion gerichtete Vorgehen der englischen Regierung stellt einen Treubruch dar. England will das ihm zu treuen Händen anvertraute Mandatsgebiet sich widerrechtlich aneignen. Es bedeutet auch einen Vertragsbruch, denn die Völkerbundung bildet einen integrierenden Bestandteil des Versailler Diktats, deshalb darf ohne Deutschlands Zustimmung nichts an dem darin festgelegten Mandatstatus geändert werden. Es handelt sich um ungeheure Werte, um ein großes Land von kaum abzuschätzenden Zukunftsmöglichkeiten, das England durch eine Schiebung größtes Entes feinem bereits ein Viertel der Erdoberfläche umfassenden Reich einverleiben will. Dagegen muß sich Deutschland auf das äußerste wehren. Es muß da protestieren, daß die wenigen ihm aus dem Versailler Diktat zustehenden Rechte verletz werden, wie dies durch die auf tatsächliche Annektion Deutsch-Ostafrikas gerichteten Handlungen der englischen Regierung geschieht. Der Artikel 10 des in London abgefaßten Mandatstatus des Tanganyika Territoriums stellt bereits eine solche Verletzung dar und es gibt die darauf gegründeten weiteren Schritte der englischen Regierung, die ungewissheit als nicht anders hinausgehen als auf die mit dem Mandatstatus unvereinbare dauernde Einverleibung Deutsch-Ostafrikas in den britischen Besitz. Ich habe bereits vor Jahresfrist, als die Kommission sich in Ostafrika befand, in der Sitzung des Reichstages vom 1. Februar v. J. die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, daß der Zweck dieser Entsendung die Vorbereitung der Annektion des Mandatsgebietes sei. Damals hatte der Reichsaußenminister Dr. Stresemann darauf erwidert, daß die Vorgänge bisher eine bestimmte Einschließung der großbritannischen Regierung nicht erkennen ließen; die Reichsregierung würde sich einer Änderung der Mandatgrundlagen, so wie sie in der Völkerbundung und der Satzung des Versailler Vertrages enthalten seien, gegebenenfalls mit Nachdruck widersetzen. Seitdem ist die englische Regierung, wie trotz aller offizieller englischer Berdunklungsbestimmungen klar zu Tage liegt, konsequent weiter vorgegangen. Es ist der Augenblick gekommen, daß die deutsche Regierung gegenüber der englischen Regierung, aber auch bei dem als Hüter des Mandatstatus berufenen Völkerbund in entschiedener Weise Einspruch dagegen erhebt, daß England in seinen Maßnahmen zur Einverleibung des ihm zu treuen Händen anvertrauten Mandatsgebietes weiter schreitet. Das ganze deutsche Volk muß sich dem widersetzen. Es ist eine Angelegenheit, die jeden Deutschen angeht, ohne Rücksicht auf seine Parteizugehörigkeit, ohne Rücksicht aber auch auf seine persönliche Einstellung zur Kolonialfrage. Denn es handelt sich darum zu verhindern, daß England sich über deutsche Vertragsrechte hinweg setzt und ohne Gegenleistung sich ungeheure Werte aneignet, die ihm nicht gehören.

Neuer Abonnent Bestellzettel. An „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask. Der Unterschnete bestellt hiermit den „Courier“ und sendet sein erstes Bezugs- \$2.00 für das erste Jahr oder \$1.00 für das erste halbe Jahr und ersucht um Zuschriftung des „Courier“ für weitere drei Monate. Name, Postamt, Provinz, Prebenummern des „Courier“ können Sie an folgende Adressen senden: